Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Petition 206639

Sucht und Drogen - Verständlichere und praxisnähere Gestaltung der offiziellen Drogen- und Suchtberichte sowie weiterer Informationsangebote

Text der Petition	Mit der Petition wird gefordert, die offiziellen Drogen- und Suchtberichte der Bundesregierung sowie vergleichbare staatliche Informationsangebote verständlicher und praxisnäher zu gestalten. Dazu sollen wichtige Warnungen, konkretes Handlungs- und Notfallwissen sowie einheitliche, leicht verständliche Stoffsteckbriefe zu neu auftretenden oder besonders gefährlichen Substanzen bereitgestellt werden.
Begründung	Die offiziellen Drogen- und Suchtberichte sowie vergleichbare staatliche Informationsangebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Information von Politik, Fachkräften und Öffentlichkeit. Dennoch sind viele wichtige Informationen für die breite Bevölkerung, Angehörige und Personen aus der Praxis nicht immer leicht verständlich und unmittelbar nutzbar. Gerade bei neu auftretenden oder besonders gefährlichen Substanzen ist eine frühzeitige, verständliche und praxisnahe Information wichtig. Warnsignale aus Streetwork, Suchthilfe, Rettungsdienst und medizinischer Versorgung können auf neue Entwicklungen hinweisen. Diese Erkenntnisse sollten möglichst frühzeitig in geeignete Informations- und Warnstrukturen einfließen und verständlich an Fachkräfte und Öffentlichkeit weitergegeben werden. Besonders wichtig sind konkrete Hinweise zu Gesundheitsrisiken, Warnzeichen einer möglichen Vergiftung sowie angemessene Erste-Hilfe- und Notfallmaßnahmen. Auch Informationen über das Gegenmittel Naloxon und aktuelle, fachlich abgesicherte Handlungsempfehlungen sollten für relevante Zielgruppen verständlich zugänglich sein. Staatliche Aufklärung sollte außerdem gesundheitliche, psychische und soziale Risiken des Konsums sowie die Gefahr einer Abhängigkeit sachlich und wissenschaftlich fundiert vermitteln. Dabei müssen Informationen verständlich sein, ohne unnötig ausführliche Wirkungsbeschreibungen in den Vordergrund zu stellen. Für neu erfasste oder besonders gefährliche Substanzen sollten deshalb einheitliche und leicht verständliche Stoffsteckbriefe bereitgestellt werden. Diese sollten – soweit bekannt – chemische und gebräuchliche Namen, die Stoffklasse, typische Gesundheitsrisiken, Warnzeichen einer Vergiftung sowie konkrete Erste-Hilfe- und Handlungshinweise enthalten. Ein offizieller Drogen- und Suchtbericht sollte nicht nur Entwicklungen dokumentieren, sondern durch verständliche, frühzeitige und praxisnahe Information auch zum Schutz von Leben und Gesundheit beitragen. Diese Petition fordert keine Abkehr von wissenschaftlichen Standards, sondern deren verständliche und praxisnahe Aufbereitung. Verständliche Informationen, frühzeitige Warnungen und konkretes Handlungswissen können im entscheidenden Moment Leben schützen.